

ASV Hamburg

## Naturschutzpreis für Meerforellenprojekt

Metropolregion Hamburg und Aktion Fischotterschutz zeichnen Angler aus

Nach dem Gewinn des Naturschutzpreises 2005 der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) haben die Angelvereine Lauenbrück, Fintel und Westerveede jetzt eine weitere Auszeichnung für ihr Meerforellenprojekt gewonnen: Bei dem Wertbewerb „Natur vor meiner Haustür“, der von der Metropolregion Hamburg und der Aktion Fischotterschutz im Rahmen des Leitprojektes Blaues Metropolnetz ausgeschrieben wurde, konnten die engagierten Gewässerschützer unter zahlreichen Mitbewerbern den 2. Preis erringen.

Die mit einem Preisgeld von 2.000 € verbundene Urkunde wurde den Anglern am vergangenen Wochenende im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Hamburger Rathaus von Christian Maaß, Umweltstaatsrat der Freien und Hansestadt Hamburg und Mark Ehlers, Vorsitzender der Aktion Fischotterschutz überreicht.

Die Jury zeichnete damit die seit 27 Jahren anhaltenden Bemühungen der Angelvereine für die Wiederansiedlung gefährdeter Arten, wie Lachs und Meerforelle aus. Auch das umweltpädagogische Engagement an den Schulen in der Region, wie z. B. der Fintauschule Lauenbrück oder der Grundschule Fintel sowie die zahlreichen Renaturierungsmaßnahmen seien beispielhaft, so Mark Ehlers bei der Preisverleihung.

Die Angelvereine fühlen sich durch die Auszeichnung in ihrem Anliegen bestätigt,

die Bäche des oberen Wümmegebietes als Lebensraum zahlreicher gefährdeter Arten Schritt für Schritt naturnaher zu gestalten. Vor allem durch die Wiederherstellung kies- und steinreicher Bachsohlen konnten bereits beachtliche Erfolge erzielt werden. Nachdem nahezu alle Bäche in der Vergangenheit durch Gewässerausbau und -begradigung ihrer natürlichen Kiessohle beraubt wurden, laichen dank der Angler jedes Jahr inzwischen wieder mehrere Hundert Meerforellen auf den neuen Kiesbetten in Fintau, Ruschwede, Veerse und Lünzener Bruchbach.

Aber auch stark gefährdete Kleinfischarten profitieren vom Meerforellenprojekt. So ist z. B. der Bestand an Mühlkoppen und Bachneunaugen in den von den Anglern renaturierten Bachabschnitten enorm angestiegen. In Zusammenarbeit mit der Stiftung Naturschutz im Landkreis Rotenburg (W.) ist es auch gelungen den letzten, bis auf wenige Exemplare zusammen geschrumpften Bestand der Elritze im oberen Wümmegebiet zu sichern. Im Lünzener Bruchbach bei Osterveede tummeln sich dank gezielter Renaturierungsmaßnahmen heute wieder der Tausende dieser kleinen Fische.

Das Preisgeld wollen die Angelvereine übrigens für weitere Renaturierungsmaßnahmen, wie der Anlage weiterer Kiesbetten, verwenden, so Projektleiter Jens Engelken, Gewässerwart des Angelverein Lauen-



Frisch geschlüpfte Meerforellen im Kiesgrund des Baches.



Einjährige Meerforelle.



Kapitales Meerforellen-Männchen (sog. „Milchner“).



Auch die stark gefährdete Elritze laicht wieder im oberen Wümmegebiet.

brück. Auch bei der Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Wümmе sehen die Angler dringenden Handlungsbedarf. Gestärkt durch die jetzt verliehene Auszeichnung, wollen sich die Angler daher verstärkt für die Anlage von funktionstüchtigen Fischpässen an den Wümmehöhren in Hellweel und Scheeßel einsetzen, die immer noch große Wanderhindernisse für fast alle heimischen Fischarten darstellen.

■ Ralf Gerken



Umweltstaatsrat Christian Maaß und der Vorsitzende der Aktion Fischotterschutz Mark Ehlers zeichnen die Vertreter des Meerforellenprojektes Ralf Gerken, Jens Engelken und Frank Brockmann aus.